



Grund zum Feiern: Das DRK hat 21 neue Notfallsanitäterinnen und -sanitäter ausgebildet. Foto: DRK-Region Hannover e.V.

21 neue Notfallsanitäter

DRK bildet junge Menschen aus der Region Hannover aus

REGION HANNOVER. Für 21 junge Menschen, ihre Familien und das Rote Kreuz in der Region Hannover ist das ein besonderer Tag gewesen: Der zehnte Ausbildungsjahrgang der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter hat bei einer feierlichen Veranstaltung einen würdigen Abschluss gefunden.

Das Rote Kreuz würdigte die Leistungen seiner Auszubildenden, die nach drei Jahren nun bereit sind, als vollwertige Fachkräfte im Rettungsdienst Verantwortung zu übernehmen. Besonders erfreulich: 20 der 21 Absolventinnen und Absolventen werden auch künftig das engagierte Team des DRK an den Rettungswachen verstärken.

„Wir feiern den erfolgreichen Abschluss einer intensiven, fordernden und prägenden Ausbildungszeit“, resümierte Anton Verschäeren, Vorstandsvorsitzender des Roten Kreuzes in der Region Hannover.

Den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die feierliche Übergabe der Zeugnisse und die Ehrung der Jahrgangsbesten Christoph Albrecht, Kristin Stukenberg, Sophie Wöhler und Marcel Zelazo. Eine weitere Besonderheit: So gab es in dieser Klasse mit Fabian Malte Thiedemann zum Beginn des zweiten Lehrjahres erstmals einen Auszubildenden, der mit verkürzter Ausbildung eingestellt wurde.

Ausländerbehörde der Region Hannover zieht um

Moderne Räume befinden sich an der Akazienstraße 4

REGION HANNOVER. Die Ausländerbehörde der Region Hannover hat Ende Juli neue Räumlichkeiten an der Akazienstraße 4 in Hannover bezogen, unmittelbar neben dem Hauptgebäude an der Hildesheimer Straße 20. Mit dem Umzug verbessert die Region Hannover nicht nur die äußere Erkennbarkeit und Erreichbarkeit der Behörde für ihre Kundinnen und Kunden, sondern schafft auch modernere Arbeitsbedingungen für die rund 160 Mitarbeitenden des Fachbereichs.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes befindet sich ein modernes Kundenzentrum für die Einwohner mit Terminals zur Terminanmeldung und großzügigen Wartebereichen. Zudem wurde eine neue Aufrufanlage installiert. Für Familien gibt es einen eigenen, abgetrennten Wartebereich mit Stillecke, Wickelkommode und Spielmöglichkeiten für Kinder. Anmelde-Tresen und spezielle Büros für die persönliche Bearbeitung der Anliegen befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss, sodass der gesamte Kundenverkehr barrierefrei auf einer Ebene abläuft. Termine für die Abholung von Dokumenten oder den Schnellschalter können nun bequem online gebucht werden, auch die Bezahlung ist an Kassensystemen möglich.

Für einfache und schnell zu erledigende Anliegen ist ein



Umzug: Der Erste Regionsrat Jens Palandt (von links), Fachbereichsleitung Ilka Cohrs und Toben Klant, Dezernent für Zuwanderung, stehen vor dem neuen Fachbereich für Zuwanderung und Integration an der Akazienstraße.

Region Hannover/Philipp Westphal

Schnellschalter eingerichtet. Dort können unter anderem folgende Anliegen erledigt werden: Übertrag der Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis bei neuem Pass, Verlängerung von Fiktionsbescheinigungen oder Gestattungen mit einer Gültigkeit von weniger als einer Woche, Änderungen von Namen oder Wohnort auf aufenthaltsrechtlichen Dokumenten, Abgabe von Unterlagen,

Aktivierung der Online-Ausweisfunktion und Aufnahme von Verlustanzeigen.

Nicht am Schnellschalter möglich sind dagegen zum Beispiel die Verlängerung oder Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen, die Ausstellung von Verpflichtungserklärungen für den Integrationskurs sowie die Verlängerung von Gestattungen, Fiktionen oder Duldungen.

Die Region Hannover betont: Der Schnellschalter ist ausschließlich über eine vorherige Ticket-Buchung für das jeweilige Anliegen erreichbar. Die Tickets können jederzeit online unter [onlinetermini.hannit.de/regionhannover](https://onlinetermini.hannit.de/) gebucht werden.

Das neue Gebäude trennt öffentliche und nicht-öffentliche Bereiche sowie Front- und Backoffice konsequent voneinander.

Durch den regelmäßigen Wechsel zwischen Front- und Backoffice profitieren die Mitarbeitenden zudem von mehr Flexibilität in ihrem Arbeitsalltag. Mit dem Neubau setzt die Region Hannover zugleich ein nachhaltiges Gebäudekonzept um: Statt neuer Flächen wird der Bereich durch die bauliche Verdichtung im Bestand effizienter genutzt.

Torben Klant, Dezernent für Zuwanderung der Region Hannover, sagt dazu: „Mit dem Umzug schaffen wir für die Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für unsere Mitarbeitenden bessere Bedingungen. Gerade weil viele Menschen dringend auf unsere Dienstleistungen angewiesen sind, ist es uns wichtig, ihnen kurze Wege, klare Abläufe und einen Empfang auf Augenhöhe zu bieten. Der neue Schnellschalter mit Ticket-Buchung sorgt dafür, dass einfache Anliegen künftig noch zügiger erledigt werden können und lange Wartezeiten vor Ort entfallen.“

Isabella Gifhorn, Dezernentin für Baumanagement der Region Hannover, sagt: „Mit dem neuen Standort zeigen wir, dass moderne Verwaltung und nachhaltiges Bauen zusammengehören. Statt neue Flächen zu versiegeln, haben wir ein Gebäude geschaffen, das den Bedürfnissen unserer Einwohner*innen gerecht wird – barrierefrei, modern und gut auffindbar.“

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtereien
beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf
- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 11.08. - 15.08.2026

Schweinenacken am Stück ohne Knochen	100 g 0,79 €
Hähnchen-Asia-Pfanne fertig gewürzt	100 g 2,29 €
Riesen-Currywurst unser Top-Seller	4er-Paket 7,50 €

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag

10 % auf das gesamte Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen und einer Zwiebel

nur | 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de

Wahlbroschüre in leichter Sprache

Organisationen bieten Informationen zur Kommunalwahl für Menschen mit Behinderung

REGION HANNOVER. Am 13. September findet in Niedersachsen die Kommunalwahl statt. Dann entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Politik in Städten und Gemeinden in den nächsten Jahren. Damit alle Wahlberechtigten – auch Menschen mit Behinderung – ihre Stimme abgeben können, haben der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen, die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, der Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen und der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen eine Wahlhilfebroschüre in leichter Sprache herausgebracht.

Was ist Demokratie? Was macht eigentlich eine Kommune? Wer ist wahlberechtigt?

Was steht auf dem Stimmzettel und wie funktioniert die Stimmabgabe? Diese und weitere Fragen beantwortet die Broschüre „Niedersachsen wählt. Wählen Sie mit“. Sie richtet sich an Menschen mit Lernbehinderung oder Deutsch als Fremdsprache, ist in leichter Sprache verfasst und enthält zusätzlich zahlreiche Illustrationen und Infokästen.

Interessierte können die Broschüre als barrierefreies PDF-Dokument im Internet unter www.sovd-nds.de im Bereich Service/Publicationen/Broschüren herunterladen. Gedruckte Exemplare können kostenfrei per E-Mail an sozialpolitik@sovnd-nds.de oder telefonisch unter (0511) 7014893 bestellt werden.

Johanniter bieten Fortbildung zur fetalen Alkoholspektrumstörung

REGION HANNOVER. Bei der fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) handelt es sich um die häufigste angeborene, chronische und nicht genetisch bedingte Behinderung in Deutschland. Das berichtet die Organisation Johanniter mit. Nach Schätzungen sind jährlich rund 12.000 Kinder betroffen, die Dunkelziffer liegt entsprechend höher.

„Es ist wichtig, mehr über diese in weiten Teilen der Gesellschaft unbekannte Einschränkung und die jeweiligen Symptome zu verstehen“, erläutert Dominika Gottscholl, Pädagogin und FASD-Fachkraft der Be-

ratungsstelle. Deshalb bietet die Johanniter-Akademie Fortbildungen zu dem Thema an. Dabei werden die Teilnehmenden über Ursachen und Symptome informiert, aber auch über Handlungsspielräume bei FASD für Betroffene und Fachkräfte.

Sie richtet sich an Mitarbeitende aus den Bereichen Soziales, Gesundheit und Bildung. Angesprochen sind zudem alle medizinischen Fachkräfte, Lehrkräfte und Kita-Mitarbeitende, die im Hilfesystem zur Förderung von Inklusion, Diversität und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von Betroffenen mit FASD beitragen.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist an Präsenz-Terminen in der Johanniter-Akademie in Hannover möglich, die Veranstalter prüfen auf Anfrage hybride Möglichkeiten.

Darüber hinaus gibt es Termine für vollständige Online-Fortbildungen. Diese dauern jeweils drei Stunden, die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro pro Person.

Alle Termine und Anmeldungen gibt es im Internet unter events.johanniter.de mit der Stichwortsuche „FASD“. Fragen beantwortet das Johanniter-Team per E-Mail an fortbildungen.nb@johanniter.de.

Kinder- und Jugendflohmarkt am „M6“

LAATZEN. Wer gerne stöbert, handelt oder auf Schatzsuche geht, sollte am Mittwoch, 12. August, von 15 bis 18 Uhr den Kinder- und Jugendflohmarkt am Marktplatz 6, in Laatzen besuchen.

Auf dem Plateau zwischen Stadthaus, Nachbarschaftshaus

und Kita am Marktplatz bieten Kinder und Jugendliche ihre aussortierten Spielsachen, Bücher, Kleidung, Sammelkarten und viele weitere Fundstücke an.

Im angrenzenden Jugendtreff werden Getränke und Snacks angeboten

Treffen der Epilepsie-Gruppe

HEMMINGEN. Die Epilepsie-Selbsthilfegruppe des DRK-Ortsvereins Hemmingen trifft sich regelmäßig im Bürgersaal. Die Zusammenkünfte finden an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr statt.



Komm zum HAZ-Familienfest!

- „Rabe Rudi“ Show
- Live-Musik „Raketen Erna“
- Hiphop-Tanz „Li'l'People“ der Tanzschule Bothe
- Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover
- Feuerwehrmodenschau
- Reiter- und Hundestaffel der Polizei
- Sicherheitsübungen für Groß und Klein und vieles mehr ...



Hannoversche Allgemeine HAZ